

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 37

Organ
für
die schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 14stellige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15 Dezember 1904.

Wochenspruch: Vereinte Kraft
Großes schafft.

Verbandswesen.

Gewerbeverband Zürich.

(Mitg.) Der Gewerbeverband Zürich erläßt seit einer Reihe von Jahren je zu Anfang Winters einen Aufruf an das Publikum, um dasselbe auf-

zufordern, an ihrem Plage etwas zu tun, was der Arbeitslosigkeit wenigstens einigermaßen steuern kann. Der soeben erlassene Aufruf lautet:

Wir bitten das verehrliche Publikum von Zürich und Umgebung, Arbeiten, welche für nächstes Frühjahr oder die nächste Saison vorgesehen sind, so viel wie immer möglich in der flauen Winterszeit ausführen zu lassen. Dadurch werden die Gewerbetreibenden für die Saisonzeit einigermaßen entlastet; vor allem aber können auf diese Weise Arbeiter beschäftigt werden, die andernfalls ihre Zuflucht zur Arbeitslosenunterstützung oder zur Armenpflege nehmen müssen.

Als Arbeiten, welche während des ganzen Winters ohne Nachteil für deren Güte und Haltbarkeit ausgeführt werden können, sind beispielsweise zu nennen: Schlosser-, Maler-, Schreiner-, Spengler-, Tapezierer-, Schneider-Arbeiten, ferner Innenarbeiten und Reparaturen durch Maurer, Steinhauer- und Zimmermeister. Bei gelinder Witterung sind auch Arbeiten auf Neubauten ohne irgendwelche Nachteile ausführbar.

Im Ferneren richten wir anlässlich der herannahenden Festzeit die Bitte an das Publikum, bei den einheimischen Gewerbetreibenden und Geschäftslenten ihre Einkäufe und Bestellungen zu machen. Es finden sich bei uns für alle Branchen solide Gewerbetreibende, welche ihre Artikel zu realen Preisen verkaufen und sich dabei nicht durch marktschreierische, an unlauteren Wettbewerb grenzende Reklame hervor-tun, deren Kosten die betreffenden Geschäfte einfach wieder auf ihre Artikel abwälzen, die sie entweder teurer verkaufen oder in geringerer Qualität abliefern.

Das Bureau des Gewerbeverbandes, unt. Säume 11, ist gerne bereit, Adressen von tüchtigen Gewerbetreibenden und leistungsfähigen Geschäften zu vermitteln.

Des Luzerner Gipferstreiks Ende. Wegen schweren Ausschreitungen gegenüber Arbeitswilligen wurden nun endlich der Streikpräsident und 7 weitere Streikende verhaftet.

Verschiedenes.

Simplontunnel. Wie es heißt, rechnet man darauf, daß der Simplontunnel im Laufe des Monats Januar durchschlagen werden kann.

Rickentunnel. Der Rickentunnel ist im November um 218 m vorgerückt, sodaß auf Ende des Monats die Stollenlänge 2583 m betrug = 30% der ganzen Tunnellänge. Der Stollenvortrieb erfolgt immer noch auf beiden Seiten von Hand; im Gestein herrscht fort-

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

während Wechsel zwischen Mergel und Kalksandsteinen. Auf der Südseite ist Wasser angebohrt worden, das jedoch schon nach zwei Tagen wieder versteigt ist.

Bauwesen in Zürich. Zürichs Wohnbevölkerung ist in letzter Zeit teils durch Geburtenüberschuß, teils durch Zuzug in erfreulichem Wachstum begriffen und hat jetzt die Zahl 164,000 überschritten. Die Bauunternehmer regen sich daher in allen Kreisen auch wieder mit voller Zuversicht auf eine ordentliche Geschäftsperiode. Eine besonders rege Bautätigkeit zeigt sich gegenwärtig in Wiedikon, wo nicht weniger als 10 größere Häuser noch unter Dach gebracht werden, um im Frühjahr bezogen zu werden.

Bauwesen in Bern. Nicht weniger als drei neue Hotels werden nächstes Jahr laut „Oberl. Volksbl.“ in Bern eröffnet, nämlich der Bähringer-Hof an der Zeughausgasse, das Hotel National außerhalb der neuen Post und das Hotel Simplon zu oberst an der Narberggasse.

Flusskorrekturen in Basel. Der Basler Große Rat hat verschiedene Kredite für die Korrektur des Rümelinbaches und der Wiese im Gesamtbetrage von 118,000 Fr., sowie einen Kredit von 179,000 Fr. für die Tiefenerlegung des Zentralbahnplatzes bewilligt.

Projekt einer Stauweieranlage auf Unterfack am Oberdorfbache Glarus. Jeder Laie muß sich sagen, daß dieses Projekt für die Korporation der Fabrik- und Gewerbebesitzer an diesem Bache Hände und Füße hat. Trotzdem die Sackquelle ziemlich konstant ist, variiert deren Wasserstand doch einigermaßen, immerhin hat der Weiher weniger den Zweck einer Ausgleichung als vielmehr den, das unbenützt ablaufende Nachtwasser zu stauen, um es vereint mit dem Tagwasser in den Gewerben benutzen zu können, was theoretisch so ziemlich eine Verdopplung der Kraft bedeutet.

Quellwasserversorgung der linksufrigen Zürichseegemeinden. In Sachen des Projektes des Hrn. Ingenieur

Voghard in Thalwil, die Seegemeinden Richterwil, Wädenswil, Horgen, Thalwil, Rüschtikon und Rütchberg mit Quellwasser von Bennau, Altmatt, Biberbrücke und Rothenthurm her zu versorgen, hat letzten Sonntag die Gemeinde Rüschtikon als erste den ehrenvollen Beschluß gefaßt, sich mit 150,000 Fr. an dem Projekt zu beteiligen, in der Voraussetzung, daß Rütchberg einen ebenso hohen Kredit bewillige und die andern Gemeinden sich ihren Verhältnissen angemessen beteiligen. Dadurch soll das große Projekt für Fassung von 4000 Minutenlitern gesichert werden und Rüschtikon 500 Minutenliter beziehen.

Wasserversorgung Oberglatt (Zürich). Die Gemeinde gedenkt eine Wasserversorgung zu erstellen und hat zu diesem Zwecke oberhalb Rümlang gegen Kagenrüti sich das Recht zum Wassergraben erworben.

Wasserversorgung Schiers. Nachdem die Gemeinde die Uebernahme der Fr. 2000 Projektierungskosten für eine Wasserversorgung mit Hydrantenanlage abgelehnt hat, beschloß eine Versammlung von Interessenten, den Betrag soweit möglich durch Subskription zu decken. Einen allfälligen Restbetrag wird, so hofft man, die Gemeinde übernehmen.

Tunnelbau bei Brusio (Graubünden). Das projektierte große Elektrizitätswerk bei Brusio erfordert den Bau eines fast 6 km langen Tunnels. Die Arbeiten an demselben werden sofort beginnen und von der renommierten Zürcher Baufirma Froté, Westermann & Co. ausgeführt werden. Das Werk soll bei vollem Ausbau 37,000 PS liefern.

Straßenbauten im Prätigau. Die Gemeindeversammlung von Schiers beschloß einstimmig, die ihr zugemuteten Mehrkosten für die Straße Schiers-Lunden-Buchen-Strils zu übernehmen. Luzein hat ebenfalls angenommen. Somit wäre nun die durchgehende Linie Schiers-St. Antonien gesichert. Man hofft, daß mit dem Bau schon nächsten Frühling begonnen wird.

MUNZINGER & CO. ZÜRICH

GAS-WASSER EN GROS

SANTAREARTIKEL